

*Mutter Maria* Ja, Mutter.

*Die Priorin* Um Blanche zu leiten, bedarf es großer Festigkeit des Urteils und auch des Charakters. Das fehlt gerade diesem Mädchen, und Sie haben es im Überfluß.

*Mutter Maria* Das ist nur zu wahr. Sie schauen tief wie immer mir ins Herz.

*Es klopft.*

*Die Priorin* Da ist Blanche. Lassen Sie sie ein!

*Mutter Maria geht zur Tür, läßt Blanche eintreten und geht dann hinaus. Blanche kniet nahe dem Bett nieder.*

So stehen Sie auf, meine Tochter! Heute wollte ich ganz ausführlich mit Ihnen reden, mein Kind, doch durch das lange Gespräch, das hinter mir liegt, fühle ich mich ermüdet. Sie kamen als die letzte zu uns und sind so meinem Herzen die Liebste, ja, von den vielen Töchtern mir die Liebste wie wohl ein Kind der Hochbetagten, doch von allen am ärgsten auch von Gefahr bedroht. Um die Gefahren abzuwenden, opferte ich gern mein armes Leben. Ja, freudig gäbe ich es hin. Was ich jetzt noch hingeben kann, ist mein Tod, ein armseliger Tod...

*Blanche wirft sich schluchzend wieder auf die Knie. Die Priorin legt ihr die Hand auf den Kopf.*

Gott verherrlicht sich in den Heiligen, den Helden und Märtyrern unsres Glaubens. Doch verherrlicht Gott sich auch in den Armen.